

Fernsprech-Anschluss: Amt Wilmersdorf 1841 (Nebenanschluss).

Die Feder

Halbmonatschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats; Bezugspreis bei direkter Zusendung 1,50 Mk., durch den Buchhandel oder die Post bezogen, sowie für das Ausland 1,75 Mk. vierteljährlich; für Oesterreich-Ungarn 1,80 Kr. vierteljährlich. Einzelnummer 30 Pf. Abonnements, die nicht mindestens 14 Tage vor Ablauf des Quartals gekündigt werden, laufen ein Quartal weiter. Einrückungsgebühr 40 Pf. für die 3-gesp. Beitzelle. Erfüllungsort Berlin. — Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um Einsendung des Abonnements für das laufende Quartal —

No. 268

Berlin, den 15. August 1910.

13. Jahrgang.

Bei Anfragen, Sendungen an das Liter. Bureau zc. bitten wir stets Rückporto beizulegen, bei Auskünften den Anfragen 40 Pf. beizufügen bei Beschwerden 60 Pf. Die Erledigung geschieht nur dann, wenn die Beträge beigefügt werden. Vier Wochen nach erfolgter Beschwerde, bzw. nach Erledigung derselben bitten wir um Mitteilung, ob eine Einigung erfolgt ist, bzw. ob weitere Schritte gewünscht werden. Andernfalls wird die Angelegenheit von uns als endgültig erledigt betrachtet. — Alle Geldsendungen erbiten wir möglichst per Postanweisung, bei Markensendungen möglichst deutsche 5 oder 10 Pf.-Marken, kleine Beträge aus dem Auslande in den auf jeder Post erhältlichen Coupons Réponse International.

Wir bitten freundlichst beachten zu wollen, daß Redaktion und Geschäftsstelle der „Feder“ sich jetzt

Berlin-Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 9,

befinden. Besonders bitten wir, Pakete mit dieser Adresse versehen zu wollen, da bei Angabe der alten Adresse von der Post eine Extragebühr von 25 Pf. erhoben wird.

Beantwortung der Rundfragen.

Die Redaktion der „Feder“ sendet ständig an Redaktionen und Verleger Fragebogen, betr. Bedarf an Manuskripten. Die Antworten werden, wie nachstehend, in jeder Nummer veröffentlicht. (Zur Erklärung: Kommissionsbuchhandlungen sind solche, die vom Verfasser gelieferte, im Druck fertig hergestellte Bücher buchhändlerisch vertreiben) Bei Einsendungen an neue noch unbekanntere Firmen ist Vorsicht am Platze.

Die Kommunal Finanzen, Berlin, Bernburgerstr. 22a/23, suchen finanzpolitische Mss., auch Uebersetzungen, aber keine Zweitdrucke. Rückporto und bei längeren Arbeiten auch Anfrage erbeten. Honorar pro Spalte 8 Mk., sowohl für Originale wie Uebersetzungen, vierteljährlich zahlbar; größere Beiträge (über 30 Mk) werden nach Annahme honoriert. Zwei Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 8 Tage, bei kleinen Mss. nur zwei Tage. Illustrationen finden keine Verwendung.

Die Allgemeine deutsche Bühnenzeitung, München, Auenstr. 34, sucht Mss. über Dilettanten-Bühnen (Einrichtung und Darstellung). Rückporto und bei größeren Arbeiten auch Anfrage erforderlich. Honorierung pauschaliter nach Uebereinkunft und Wert des Artikels, Zahlung nach Annahme. Belege werden geliefert. Prüfungsdauer umfangreicherer Mss. 3—4 Wochen, kleinerer 2—3 Tage. Zweitdrucke finden Berücksichtigung, Uebersetzungen nicht. Illustrationen werden akzeptiert und nach Rechnung honoriert.

Westfälisches Magazin, Dortmund, sucht im allgemeinen Mss. zur Geschichte und Kultur Westfalens (keine Belletristik). Rückporto und Anfrage erforderlich. Honorar nach Uebereinkunft, Zahlung nach Erscheinen. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 8—14 Tage, je nach Größe der Mss. Zweitdrucke werden nicht verwandt, Uebersetzungen bisweilen, Illustrationen ja. Honorar muß von Fall zu Fall durch Uebereinkommen festgesetzt werden.

Die illustrierte Gerichts-Ztg., Hamburg I, sucht Kriminal-Belletristik von 700 bis 1000 Zeilen, nur Zweitdrucke, wenn nicht zuvor

in Gerichts- oder Kriminal-Zeitungen zum Abdruck gebracht sind. Rückporto nicht erforderlich. Honorar nach Uebereinkunft. Belege werden gegeben. Prüfungsdauer 8 Tage.

„**Meine erste Zeitung**“ (Hrsg. Charlotte Stein, Wien XIX, Billrothstr. 15, z. St. bis 1. September Salzburg, Ignaz Marrerstr. 78), sucht kleine Erzählungen, Märchen, Gedichte, Plaudereien (auch spaßhaft), belehrende Aufsätze in Erzählform usw., für das Alter von 7—11 Jahren. Umfang bis zu 150 Zeilen (einiges in ca. doppelter Länge). Honorar 5—10 Heller, Zweitdruck (nicht in Oesterreich erschienen) 3—5 Heller pro Zeile. Zahlung bei Erscheinen. Prüfungsdauer 2—5 Wochen. Rückporto erforderlich. Anfragen nicht nötig.

Der Dreililien-Verlag, Karlsruhe in Baden, Kriegstr. 137, kann für diesen Herbst und Winter keine neuen Verlagsverpflichtungen mehr eingehen, wünscht aber schon Verlagsangebote, die ev. im nächsten Frühjahr ausgeführt werden sollen. Nur erstklassige Arbeiten, auch Uebersetzungen, haben Aussicht auf Berücksichtigung. Gepflegte Gebiete: Schöne Literatur und Kulturgeschichte. Herstellungs- und Kommissionsverlag betreiben wir nicht.

Kalendernachdruckskontrolle.

Kalenderfirma Steinbrenner in Winterberg (Böhmen).

1. Herz Jesu- und Marienkalender 1911.

Dem Herzen Jesu treu bis zum letzten Atemzuge (Jakob Bich), Das Mutterherz gar schwer geprüft (Seb. Kieger), Der verlorene Sohn (Franz Salzer).

2. Christlicher Neujahrs-Bote 1911. Gottes Hand rächt jede Schuld (Ant. Richter), Der Bobiugl (Jak. Bich), Nur das Hammerle (Bertha Mutschlechner), Indien das uralte Wunderland, das Land der Gaukler und Zauberer (Alfred Hoppe).